

**Geschichte und Geschichten aus Höringhausen
Die 1930er Jahre Abschnitt 8 Bildervortrag**

WLZ 18. 02. 1939 Abfotografiert im Stadtarchiv Korbach und teilweise abgeschrieben

Dort geht es hin! **Maskenball** *Dort ist was los!*
bei Fresen Henner in Höringhausen
am Sonntag, dem 19. Februar.
Tanzbeginn nachm. 3 Uhr
Maskenball m. groß. Rummel
abends 8.11 Uhr
R.-R.-Schützenverein.

WLZ 16. 02. 1939

Höringhausen, 15. Febr. Gestern abend fand im Gemeindefaal die Abschlußprüfung der Kursisten der Laienhilfe im Luftschutz, abgehalten durch Gemeindeguppenleiter R. Schluckebier statt. Zuerst fand die theoretische Prüfung über Kampfgiftstoffe, deren verschiedene äußere Erkennungszeichen und die Bekämpfungsmaßnahmen statt. Dann wurden von den Teilnehmern Verbände praktisch vorgeführt. Sämtliche Hauswarte des Luftschutzes waren anwesend und waren sehr befriedigt über die Leistungen der Laienhilfe. Herr Schluckebier verstand es in seiner Ansprache, den Zweck der Luftschutzausbildung herauszustellen. Bürgermeister Sammet sprach noch einige Worte des Dankes für das Gehörte und Gesehene aus. Mit der Führerehrung wurde der Dank an den Führer zum Ausdruck gebracht; seine innen- und außenpolitischen Erfolge erfüllen uns mit stolzer Freude, und mit gläubigem Vertrauen schreiben wir in die Zukunft, immer bereit, dem Führer zu folgen.

Turnen, Sport und Spiel

Waldeckische Leichtathleten in Front

44 Krollen in der DVM. mit führend!

Als vor einigen Tagen der „Leichtathlet“, die Zeitschrift des Reichsfachamtes, erschien, sahen wir zu unserer großen Freude unsere 44-Sportgemeinschaft in der C-Klasse an der 1. Stelle stehen. Leider ist dem Reichsfachamt ein kleiner Fehler unterlaufen, denn die Punktzahl wurde in der B-Klasse erzielt.

Dennoch ist der Erfolg der 44-Männer groß. In der Klasse B kamen sie nämlich mit der Punktzahl 4978,8 bei 557 Vereinen an 50. Stelle. Dabei mußten je 2 Mann einen 200-Meter-, 800-Meter- und 3000-Meter-Lauf bestreiten und als weitere Übungen Weitsprung, Hochsprung, Speerwurf, Diskuswurf und eine 4-mal-100-Meter-Staffel bewältigt werden. Die Mannschaft bestand aus: Vein, Nagel, Brunjes, Busch, Müller, Rege, Busch, Kömlich, Stricker, Maurer, Kuszat, Gune.

Der Erfolg in der C-Klasse ist noch größer. Hier kam man mit der Mannschaft Vein, Nagel, Gune, Busch, Brunjes, Stricker, Schedler auf 4165,3 Punkte und damit auf den 10. Platz der Reichsliste bei 690 Vereinen. In der C-Klasse mußte ein 100-Meter-, 800-Meter- und 3000-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoß und eine 4-mal-100-Meter-Staffel bestritten werden. Wir gratulieren der Sportgemeinschaft zu diesem Erfolg und hoffen, daß wir bei der jetzt bald beginnenden Saison diese Erfolge verteidigen können.

Handball der waldeckischen Schulen

Im Laufe dieses Winters haben die Schulen Waldecks Spielreihen im Handballspiel durchgeführt. Nachdem in den Schulen die fünfte Turnstunde eingeführt worden ist, besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Turnunterrichts das Kampfspiel mit seinen erzieherischen Werten zu pflegen. Spielen die Schulen des Kreises der Twiste nun schon drei Jahre hindurch und hat sich somit schon ein einheitliches Spiel- und Organisationssystem herausgebildet, wurden die Spielreihen im Eisenberger Kreis erstmalig in dieser Form durchgeführt. Nachdem die erste Serie abgeschlossen ist, läßt sich schon ein kleiner Ueberblick über die Spielfähigkeit und Stärke der einzelnen Mannschaften geben. Unter der sachgemäßen und verantwortlichen Leitung der dafür ausgebildeten Lehrer wurden schon gute Ansätze in der Spielauffassung und dem kämpferischen Einsatz gezeigt. Im Twister Kreis haben sich bis jetzt die Schulen von Krollen, Rülte und Kohlgrund als Gruppenmeister herausgehöhlt. Bedach kann die 2. Serie noch sehr wohl eine Veränderung bringen. Im Kreise des Eisenbergs haben sich die Schulen in Adorf, Gobbelsheim, Korbach und Höringhausen an die Spitze gesetzt. Gerade hier sind die Kämpfe sehr offen und es ist ein interessanter Endkampf zu erwarten.

Es folgen die Ergebnisse der einzelnen Spiele:

Kreis der Twiste

Gruppe Nord:

Hellen — Hasbed 5:5 (1:4); Rhoben — Krollen 1:14 (1:5); Wrezen — Krollen 2:7 (1:4); Krollen — Hellen 12:0 (6:0); Hellen — Wrezen 4:8 (2:7); Hasbed — Wrezen 2:5 (1:2); Hasbed — Krollen 3:5 (2:0); Hellen — Rhoben 4:6 (0:4); Hasbed — Rhoben 5:5 (1:2).

Gruppe Süd:

Twiste — Landau 7:5 (4:3); Mengerlinghausen — Rülte 11:2 (6:1); Mengerlinghausen — Landau 9:2 (4:0); Rülte — Twiste 6:1 (4:0); Landau — Rülte 2:13 (1:7).

Gruppe Drpethal:

Helmighausen — Hesperinghausen 3:0; Neudorf-Drpethal — Kohlgrund 0:4; Neudorf-Drpethal — Helmighausen 7:0; Hesperinghausen — Kohlgrund 7:0; Neudorf-Drpethal — Hesperinghausen 3:0; Kohlgrund — Helmighausen 8:1.

Kreis des Eisenbergs

Gruppe Sachsenberg:

Sachsenberg — Nordenbeck-Ense 3:0; Gobbelsheim — Nordenbeck-Ense 1:1; Gobbelsheim — Eppe 3:0; Gobbelsheim — Sachsenberg 3:2; Nordenbeck-Ense — Eppe 4:3.

Gruppe Adorf:

Adorf — Benthausen 13:0; Adorf — Stormbruch 6:0; Adorf — Giebringhausen 10:0; Stormbruch — Rhegegge 2:0; Stormbruch — Giebringhausen 2:1; Stormbruch — Benthausen 1:0; Giebringhausen — Benthausen 1:1; Giebringhausen — Rhegegge 4:1; Benthausen — Rhegegge 3:1.

Gruppe Korbach:

Mühlhausen — Höringhausen 0:4; Berndorf — Weineringhausen 0:12; Korbach — Berndorf 18:0; Mühlhausen — Weineringhausen 2:1; Berndorf — Höringhausen 0:10; Weineringhausen — Korbach 2:1; Höringhausen — Korbach 4:5; Mühlhausen — Berndorf 7:2; Höringhausen — Weineringhausen 3:2; Korbach — Mühlhausen 6:0.

In der Gruppe Willingen fiel die erste Serie aus, da die Upländer Jungen sich auf den Winterport konzentrierten. Auf allen Plätzen hat nun schon die zweite Serie begonnen, die eine endgültige Klärung im Tabellenstand bringen wird. Wir werden zu gegebener Zeit berichten.

Termine für die HJ-Spielreihen am 28. 2. 39

Mit Rücksicht auf die Banngerätemeisterchaften müssen die Spielpaarungen für Sonntag wie folgt geändert werden:

Fußball:

SW. Korbach 1. — TW. Adorf; Schiri: Contk
SW. Korbach 2. — HJ. Gobbelsheim; Schiri: Conti
SW. Krollen — HJ. Rüttersheim; Schiri: 44 Krollen
TW. Mengerlinghausen — TW. Wrezen;

Schiri: SW. Krollen.

Handball:

TW. Berndorf — TW. Höringhausen; Schiri: SW. Mühlhausen
TW. Korbach — TW. Landau; Schiri: TW. Höringh.
TW. Ulleringhausen — TW. Rülte; Schiri: TW. Twiste

Die Spielzeiten sind dem Bannschwart sofort zu melden, da dieser einige Spiele besuchen möchte, zumal der Bann eine Auswahlmannschaft für Hand- und Fußball aufstellen muß, um gegen die anderen Banne Pflichtspiele austragen zu können. Sollte das Spielfeld in Mengerlinghausen nicht spielfähig sein, so muß der Kampf in Krollen ausgetragen werden.
Dr. Fischbach, Schatzführer.

Abfahrtsmeisterchaften und 40-Km.-Dauerlauf in der Rhön

Der Gau 12 (Hellen) führt nunmehr, nachdem in der Rhön die Schneelage die Durchführung der Wettkämpfe ermöglicht, am Sonnabend und Sonntag seine Abfahrtsmeisterchaften und den 40-Km.-Dauerlauf in Gersfeld/Rhön durch.

— Höringhausen, 26. Febr. In unserm Gemeindefaal fand ein Rundfunk-Werbevortrag der Reichsrundfunkkammer statt. Der Redner des Abends, ein Bg. der Reichspropagandaleitung, wies auf die erzieherische und kulturelle Bedeutung des Rundfunks hin und zog Vergleiche mit der Zeit vor der Machtübernahme, als der Rundfunk nur im Dienste Alljudas gestanden. Reicher Beifall dankte dem Redner für seine Ausführungen. Die anschließenden Filmvorführungen gaben uns einen Einblick in die Arbeit der Männer des Rundfunks. Sei es bei der Heimkehr Oesterreichs oder des Sudetenlandes, sei es bei den Festen der Nation, überall sind die Männer des Rundfunks bei der Arbeit. Am Schluß kamen zwei wertvolle Bücher, ein Gutschein von 20,— *R.M.* zum Kauf eines Rundfunkgeräts, sowie ein Volksempfänger zur Verlosung. Dem glücklichen Gewinner des Volksempfängers, dem Bauer Heinrich Schluckebier jun. gebührt Dank und Anerkennung, da er in selbstloser Weise auf seinen Gewinn zu Gunsten des NSB.-Kindergartens verzichtete und dadurch wiederum den nationalsozialistischen Gemeinschaftsgedanken in die Tat umsetzte. Mit der Führerehrung fand der wohlgelungene Abend sein Ende.

Die jüngsten Handballspieler ermittelten ihre Meister

Handballmeister für den Kreis der Twiste ist die Volksschule Külle für den Kreis des Eisenbergs die Volksschule Korbach

Kurz vor Schluß wurden die Spielreihen im Handball der Schulen der Kreise des Eisenbergs und der Twiste zu Ende gebracht. In 186 Spielen wurde um den Sieg gerungen. 30 Schulmannschaften haben in den Kampf eingegriffen. Die Durchführung der Spiele war nicht immer einfach. Noch fehlt es zum Teil an den notwendigen Sportplätzen, außerdem mußten teilweise Wege bis zu 20 Kilometer überwunden werden. Um so erfreulicher ist die Tatsache, daß alle Spiele bis auf 5 durchgeführt wurden. Damit ist einmal dem Spielgedanken eine Förderung zuteil geworden, zum andern haben die Jungen eins der schönsten Kampfsportarten selbst erlebt und dessen Werte ausgekostet. Wie sehr auch von staatlicher Seite diese Spiele unterstützt wurden, zeigt die Tatsache, daß die Herren Landräte der beiden Kreise den Gruppensiegern je einen Handball gestiftet haben. Eine schöne und nützliche Belohnung und ein begehrenswerter Ansporn für die Zukunft. Die Spiele selbst zeigten recht ansprechende Leistungen. Die beiden stärksten Spielgruppen waren wohl Korbach und Twiste Süd. Während im Eisenberger Kreis die Volksschule Korbach dank ihrer größeren Schülerauswahl eine stark überlegene Mannschaft stellen konnte, wurde der Sieg im Twister Kreise von der kleinen Landschule in Külle schwer, aber verdient mit 4:2 gegen die Volksschule in Wroffen erfochten. Die Jungen aus Külle knüpfen damit an die Erfolge der Alten an und erbringen wieder den Beweis, daß in Külle das Handballspiel einen recht fruchtbaren Boden gefunden hat.

Die Tabelle

Gruppe	Abdorf:	Spieler	gew.	verl.	une.	Pkte.	Tore
1. Abdorf	8	8	0	—	16:0	65:2	
2. Stormbruch	7	5	2	—	10:4	13:14	
3. Benkhausen	7	3	3	1	7:7	11:28	
4. Giebringhausen	7	1	5	1	3:11	12:33	
5. Rhegegge	7	0	7	—	0:14	3:22	
Gruppe Korbach:							
1. Korbach	8	7	1	—	14:2	54:8	
2. Höringhausen	8	5	3	—	10:6	28:12	
3. Mühlhausen	8	4	4	—	8:8	18:21	
4. Weininghausen	8	3	5	—	6:10	27:15	
5. Berndorf	8	1	7	—	2:14	3:74	
Gruppe Goddelsheim:							
1. Goddelsheim	6	5	—	1	11:1	19:7	
2. Sachsenberg	5	3	2	—	6:4	19:8	
3. Nordenbeck/Ense	6	2	3	1	5:7	9:23	
4. Eppe	5	0	5	—	0:10	3:11	
Gruppe Rotes Land:							
1. Kohlgrund	6	5	1	—	10:2	24:8	
2. Neudorf/Drpethal	6	5	1	—	10:2	21:7	
3. Helmighausen	6	1	4	1	3:9	9:27	
4. Hesperinghausen	6	0	5	1	1:11	5:23	
Gruppe Twiste Süd:							
1. Külle	6	6	0	—	12:0	56:13	
2. Mengerlinghausen	6	3	2	1	7:5	33:35	
3. Twiste	6	2	3	1	5:7	27:31	
4. Landau	6	0	6	—	0:12	26:62	
Gruppe Twiste Nord:							
1. Wroffen	3	3	0	—	16:0	60:0	

2. Wroffen	7	5	2	—	10:4	32:23
3. Wasbeck	8	2	5	1	5:11	30:50
4. Rhoden	7	1	5	1	3:13	16:45
5. Helsen	8	1	7	—	2:14	18:38

Entscheidungsspiele: Korbach—Goddelsheim 5:0
Külle—Wroffen 4:2

Handballmeister der Schulen im Kreise des Eisenbergs Volksschule Korbach.

Handballmeister der Schulen im Kreise der Twiste Volksschule Külle.

Wie sie spielten Kreis der Twiste:

Gruppe Nord:

Wroffen—Wasbeck	13:1	(8:0)
Rhoden—Wroffen	1:6	(1:0)
Rhoden—Wasbeck	2:3	(0:3)
Wroffen—Wasbeck	10:4	(7:0)
Wroffen—Rhoden	13:1	(3:0)
Wroffen—Wroffen	5:1	(3:0)
Wasbeck—Helsen	4:5	(4:1)

Gruppe Süd:

Twiste—Mengerlinghausen	4:5	(2:2)
Landau—Twiste	8:0	(4:5)
Külle—Mengerlinghausen	9:2	(6:1)
Landau—Mengerlinghausen	5:11	(1:9)
Külle—Landau	13:4	(5:2)
Twiste—Külle	2:4	(1:2)
Mengerlinghausen—Twiste	4:4	(2:1)

Gruppe Rotes Land:

Helmighausen—Hesperinghausen	4:4
Kohlgrund—Neudorf/Drpethal	1:2
Helmighausen—Neudorf/Drpethal	1:3
Hesperinghausen—Neudorf/Drpethal	1:6
Kohlgrund—Helmighausen	4:0

Kreis des Eisenbergs:

Gruppe Goddelsheim:

Sachsenberg—Eppe	4:2
Goddelsheim—Nordenbeck	3:2
Sachsenberg—Goddelsheim	2:4
Sachsenberg—Nordenbeck	3:2

Gruppe Korbach:

Mühlhausen—Korbach	0:3
Weininghausen—Berndorf	7:0
Korbach—Höringhausen	3:1
Weininghausen—Mühlhausen	2:3
Korbach—Weininghausen	3:0
Berndorf—Mühlhausen	1:12
Weininghausen—Höringhausen	1:2
Berndorf—Korbach	1:13
Höringhausen—Mühlhausen	4:1

Gruppe Abdorf:

Abdorf—Rhegegge	6:0
Abdorf—Benkhausen	10:0
Abdorf—Stormbruch	3:1
Abdorf—Giebringhausen	16:0
Stormbruch—Giebringhausen	3:3
Stormbruch—Rhegegge	2:1
Giebringhausen—Benkhausen	2:3
Benkhausen—Rhegegge	4:0

Waldläufe des Fähnleins 3/226 Berndorf

In Strothe fand am letzten Sonntag der Frühjahrswaldlauf des Deutschen Jungvolks statt. Die Strecke führte über 1500 Meter und war durch den nassen Boden sehr schwierig zu durchlaufen. Daher sind die Ergebnisse als gut zu bezeichnen. Bei den Jungbannwäldläufen wird unser Fähnlein ein Wörtchen mitreden. Die Ergebnisse (jeweils die 3 Besten):

Jahrgang 1924:

- | | |
|--------------------------------|-------------|
| 1. Strade, Rhz. Höringhausen | 6,58 Min. |
| 2. Strade, Rhd. Höringhausen | 7,29 Min. |
| 3. Sachse, Willi, Höringhausen | 7,29,5 Min. |

Jahrgang 1925:

- | | |
|----------------------------|-----------|
| 1. Sauer, Höringhausen | 6,30 Min. |
| 2. Böhle, Mühlhausen | 6,39 Min. |
| 3. Brühne, Meineringhausen | 6,43 Min. |

Jahrgang 1926:

- | | |
|-----------------------------|-----------|
| 1. Wallmaey, Mühlhausen | 6,48 Min. |
| 2. Berthold, Mühlhausen | 7,00 Min. |
| 3. Bangert, Meineringhausen | 7,10 Min. |

Jahrgang 1927:

- | | |
|----------------------------|-----------|
| 1. Wäscher, Berndorf | 7,02 Min. |
| 2. Gutweller, Höringhausen | 7,10 Min. |
| 3. Bracht, Mühlhausen | 7,10 Min. |

Jahrgang 1928:

- | | |
|-------------------------------|-------------|
| 1. Höhle, Berndorf | 7,14,8 Min. |
| 2. Sauerland, Meineringhausen | 7,32 Min. |
| 3. Strade, Höringhausen | 7,40 Min. |

Anschließend fanden sportliche Wettkämpfe zwischen den Jungzügen statt. Aus einem Jungzugwettkampf ging Jungzug Höringhausen vor Berndorf, Mühlhausen und Meineringhausen als Sieger hervor. Die Läufe und die Wettkämpfe bewiesen die sportliche Höhe des Fähnleins. Wir sind der Ueberzeugung, daß die Sieger das Fähnlein bei den Jungbannwäldläufen würdig vertreten werden.

Persönliches

WLZ 13. 02. 1939

* Höringhausen, 13. Febr. Persönliches.
Der Betriebsassistentenanwärter Heinrich Bödel vom hiesigen Bahnhof wurde zum Reichsbahn-Betriebsassistenten ernannt.

WLZ 04. 04.

Höringhausen, 3. April. Persönliches.
Der Betriebsassistenten-Anwärter Bödel wurde zum Reichsbahnbetriebsassistenten ernannt.

— Höringhausen, 12. Juni. Persönliches.
Seinen 89. Geburtstag konnte Förster i. R. Th. Schlag begehen. Nachträglich unseren Glückwunsch.

∴ Höringhausen, 30. Okt. Für treue Dienste. Der Straßenwärter August Schmidt beging vor kurzem sein 25jähriges Dienstjubiläum als Straßenwärter. Das ihm für diese treuen Dienste verliehene Treudienst-Ehrenzeichen in Silber wurde ihm mit einem Glückwunschschreiben des Landeshauptmanns von Landesbaurat Grehmann mit Glückwunsch und Dankworten überreicht. Dem Jubilar unseren herzlichsten Glückwunsch!

WLZ 10. 06. 1939 Unfall

* Höringhausen, 9. Juni. Von der Lokomotive erfaßt. Wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes sowie wegen Uebertretung der Reichsstraßenverkehrsordnung wurde der Fahrer eines Lastkraftwagens vom Schöffengericht in Kassel an Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von einem Monat zu einer Geldstrafe in Höhe von 60 *R.M.* verurteilt. Er hatte am 2. März d. J. auf der Straße Oberwaroldern nach Höringhausen den damals schrankenlosen Bahnübergang nicht rechtzeitig beachtet, war auf der abschüssigen und feuchten Straße zu schnell gefahren und hatte zu spät gebremst. Der Lastkraftwagen war von einem Buffer der Lokomotive erfaßt und in den Graben geschleudert worden. Der Beifahrer war vorher abgesprungen. Es ist nur Materialschaden entstanden.

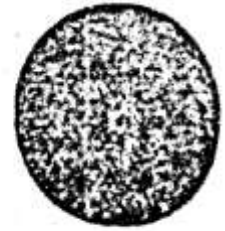
WLZ 29. 06. 1939 Unwetter

* Höringhausen, 28. Juni. Heute mittag entlud sich über unserer Gemarkung ein Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen. In kurzer Zeit glichen die Straßen reißenden Bächen. Die Bäche und Gräben sowie die Durchlässe am Eisenbahndamm vermochten die Wassermassen nicht zu fassen, und so wurden stellenweise Wiesen, Acker und Weiden unter Wasser gesetzt. In einer Weide stand das Vieh im Wasser. Zum Teil wurden die Felder stark verschlammt.

WLZ 05. 08. 1939

Am Sonntag, dem 6. August, findet bei
Gastwirt Becker in Höringhausen
ab nachmittags 3 Uhr

Tanzvergnügen



statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

WLZ 29. 06. 1939

× **Höringhausen.** Auf Anordnung des Hrn. Kreisphysikus wurde in Höringhausen wegen des Typhus das Wasser sämtlicher Brunnen revidirt und auf Grund eines Gutachtens seitens eines Marburger Professors sind verschiedene Brunnen geschlossen worden. In einem Hause starben Mann und Frau und haben 7 fast noch unmündige Kinder hinterlassen.

WLZ 02. 09. 1939

Höringhausen, 2. September. Erfreulicherweise ist der Typpus hier selbst gegenwärtig in stetem Abnehmen begriffen; es sind bisher weitere Todesfälle nicht zu verzeichnen gewesen.

WLZ 10. 08. 1939
Wettkampfschießen
des
Kreiskriegerver-
bandes Waldeck

Am letzten Sonntag fand in Bad Wildungen das Wettkampfschießen der Kriegerkameradschaften statt. Leider war das Wetter nicht ganz günstig, doch ließen sich dadurch die Kniffhäuser-Kameraden nicht abhalten, ihre Pflicht zu erfüllen. Das Schießen stand unter Leitung des Kreischießwartes Kameraden Heyer, der auch die umfangreichen Vorbereitungen erledigt hatte. Pünktlich um 8 Uhr morgens traten die Schützengruppen an, und da muß man gerade den älteren Kameraden Anerkennung zollen für ihren Eifer. Selbst Kameraden, die die 60er Jahre schon lange überschritten hatten, nahmen erfolgreich an dem Kampf teil. Mit der Büchse in der Hand fühlten sie sich wieder jung, und mit leuchtenden Augen ging es an den Start. Den ganzen Vormittag knallten die Büchsen, und die Wertungsstelle bekam Arbeit, die Resultate zu ermitteln. Nach einer kurzen Mittagspause wurde der Wettkampf am Nachmittag fortgesetzt. Die erzielten Resultate waren teilweise ganz beachtliche Leistungen. Nach Abschluß der Wildunger Wettkämpfe konnten nun die Sieger aus dem Kreisverband Waldeck ermittelt werden. Danach ergibt die Siegerliste folgendes Bild:

A: Mannschaften der Klasse A:

1. Erste Mannschaft Korbach 587 Ringe. Diese Mannschaft erhält den Titel „Meistermannschaft 1939, Klasse A, des Kreiskriegerverbandes Waldeck“, den ersten Wanderehrenpreis des Gaukriegerverbandes Fulda-Werra und 500 Patronen.
2. Erste Mannschaft Bad Wildungen 586 Ringe. Sie erhält den zweiten Wanderehrenpreis des Gaukriegerverbandes. Fulda-Werra und 450 Patronen.
3. Erste Mannschaft Mengersinghausen 538 Ringe. Sie erhält den dritten Wanderehrenpreis des Gaukriegerverbandes Fulda-Werra und 400 Patronen.
4. Zweite Mannschaft Korbach 520 Ringe, 350 Patronen.
5. Dritte Mannschaft Elleringhausen 511 Ringe, 300 Patronen.
6. Erste Mannschaft Rhena 506 Ringe, 250 Patronen.
7. Erste Mannschaft Landau 492 Ringe, 200 Patronen.
8. Erste Mannschaft Hrsfeldern 486 Ringe, 150 Patronen.
9. Erste Mannschaft Ober-Ense 480 Ringe, 100 Patronen.
10. Erste Mannschaft Basbeck 480 Ringe, 100 Patronen.

Alle Mannschaften erhalten Ehrenurkunden.

B: Mannschaften der Klasse B:

1. Erste Mannschaft Korbach 406 Ringe. Diese Mannschaft erhält den Titel „Meistermannschaft 1939 der Klasse B des Kreiskriegerverbandes Waldeck“, den Wanderehrenpokal des Kreiskriegerverbandes Waldeck und 500 Patr.
2. Erste Mannschaft Horinghausen 382 Ringe, 450 Patronen.
3. Erste Mannschaft Mengersinghausen 374 Rg., 400 Patronen.
4. Erste Mannschaft Sachsenhausen 359 Ringe, 350 Patronen.
5. Erste Mannschaft Landau 356 Ringe, 300 Patronen.

WLZ 18. 08. 1939

Dorftag in Höringhausen

Am Sonntag, dem 20., und Montag, dem 21. August, veranstaltet die NSG. "Kraft durch Freude" in Höringhausen ihren zweiten Dorftag, den letzten in diesem Jahre. Seit Wochen schon sind die Vorbereitungen im Gange.

Höringhausen in seiner Gesamtheit rüstet zum Empfang der Gäste. Aus allen Teilen unseres weiten Vaterlandes haben sich ehemalige Höringhäuser angemeldet, um dabei zu sein, wenn das Fest der Heimat gefeiert wird, um wenigstens für kurze Zeit zurückzukehren zum angestammten Heimatboden. Schon früh rufen festliche Klänge zum Beginn des Dorftages.

Um 9 Uhr sammelt sich alles zur Morgenfeier, die unter dem Motto: "Gott-Mensch-Vaterland " stehen wird, und für die als Verfasser wiederum Oberfeldmeister Hans Heinz Metz vom RAD. Korbach verantwortlich zeichnet. Die Feieransprache hält Gaupropagandaleiter Parteigenosse Gerland, der als früherer Bezirksleiter Waldecks in Höringhausen kein Unbekannter ist. Im Anschluss an die Morgenfeier wird die Weihe des in Höringhausen errichteten Hitler=Jugend=Heimes vorgenommen.

Eine besondere Note bekommt der Dorftag durch die damit verbundene

10= Jahres=Feier der Ortsgruppe. Der Morgen wird ausgefüllt durch Wettkämpfe der Jugend.

Nach dem Mittagessen setzt sich der Festzug in Bewegung, um sich dann auf dem Festplatz zum Volksfest aufzulösen.

Volkstänze wechseln ab mit Darbietungen aller Art. Hier kann man als Zuschauer mitwirken, dort darf man sich sogar selbst an allen möglichen Spielen beteiligen.

Die NS. Frauenschaft backt die berühmten Waldecker Eisenkuchen, die bekanntlich frisch vom Eisen am besten schmecken. Im großen Festzelt aber spielt der Musikzug des RAD. Korbach zum Tanze auf. Wieder jauchzen die alten Gemeinschaften durchs Zelt, und im munteren Wirbel drehen sich die Paare. Der Montag gehört der Jugend. In lustigen Spielen wetteifern die kleinsten, und bei Schokolade und Limonade erleben Sie den ersten Dorftag in Höringhausen .- das Fest der Heimat ist zu Ende. Die von fern her kamen, nehmen neue Liebe mit Heim: Liebe zur Sippe, zum angestammten Heimatboden, zum Erbe der Väter, Liebe zu Volk und Heimat.

Bemerkung H. Figge:

Der RAD – Musikzug wurde überraschend abgezogen – die Höringhäuser Kapelle gestaltete den Dorftag am Montag. Man munkelte von Kriegsvorbereitungen.

WLZ 21. 08. 1939

Im Glauben an den Führer erstarkt.

Dorftag und 10jähriges Bestehen der Ortsgruppe
Höringhausen.

Wieder konnte eine der waldeckischen Ortsgruppen der NSDAP. auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Zu den ältesten Ortsgruppen des Waldecker Landes gehört auch die Ortsgruppe Höringhausen, die am gestrigen Sonntag das Fest ihres zehnjährigen Bestehens begehen konnte. Aus diesem Anlass hatte die NSG. „Kraft durch Freude“ einen Dorftag aufgezogen, der ein wirklicher Heimattag Höringhausens wurde. Außer der gesamten Bevölkerung des Ortes waren viele Höringhäuser, die fern der engeren Heimat ihre Existenz gefunden haben, in die alte Heimat zu frohen Feststunden zurückgekehrt, aber auch viele Volksgenossen und Genossinnen aus der Umgegend hatten den Weg nach Höringhausen gefunden, das im schönsten Festschmucke sich den Augen der Gäste bot.

Bereits um 7 Uhr morgens ertönte der Weckruf. Ein selten schöner Sommertag war heraufgezogen, so recht geeignet zum Festfeiern. Schon mit den Frühzügen waren zahlreiche Fremde erschienen. Kurz vor 9 Uhr marschierte der SA.= Sturm Korbach unter klingendem Spiel durch den Ort vor das neue Hitler=Jugendheim, wo sich neben den Einheimischen Formationen und den Volksgenossen Höringhausens auch das gesamte Fähnlein und die gesamte Gefolgschaft der HJ. zur Morgenfeier eingefunden hatten. Fanfarenruf und der Fahneneinmarsch leiteten die Morgenfeier ein, die von SA. und HJ. gestaltet wurde. Der musikalische Teil wurde vom Gruppen Musikzug des RAD. Korbach bestritten.

Die Morgenfeier, die unter dem Thema „Gott – Mensch – Vaterland stand, wurde von Oberfeldmeister Metz, Korbach, verfasst. Im Mittelpunkt der Morgenfeier stand eine Ansprache des Gaupropagandaleiters Gernandt, des ehemaligen Bezirksleiters Waldeck, dessen Name mit dem Aufbau der Bewegung in unserem Waldecker Land untrennbar verknüpft ist. Gaupropagandaleiter Gernandt erinnerte an seine letzte Anwesenheit in Höringhausen im September 1932, als bei der Reichstagswahl die Partei einen Stimmenverlust von einer Viertelmillion zu verzeichnen gehabt habe. In dieser Notzeit der Bewegung habe er seinen Vortrag unter das Thema gestellt: fürchte dich nicht, glaube! Auch in der heutigen Zeit habe dieses Wort wieder Geltung. Die Kraft des Glaubens habe damals die Note gemeistert. Arbeitslosigkeit und Elend seien gebannt worden. Deutschland sei wieder eine Macht geworden und sein Ansehen in der ganzen Welt gestiegen. Vor drei Jahren sei das Rheingebiet wieder besetzt worden. Und dann sei der Aufbau des Großdeutschen Reiches planmäßig vollzogen worden. Österreich, die Sudeten kehrten zurück. Das Protektorat Böhmen und Mähren sei eingegliedert worden. Und wieder ständen wir vor der Lösung einer großen Frage. Der Führer stehe im Begriff, die Anrechte des deutschen Volkes anzumelden.

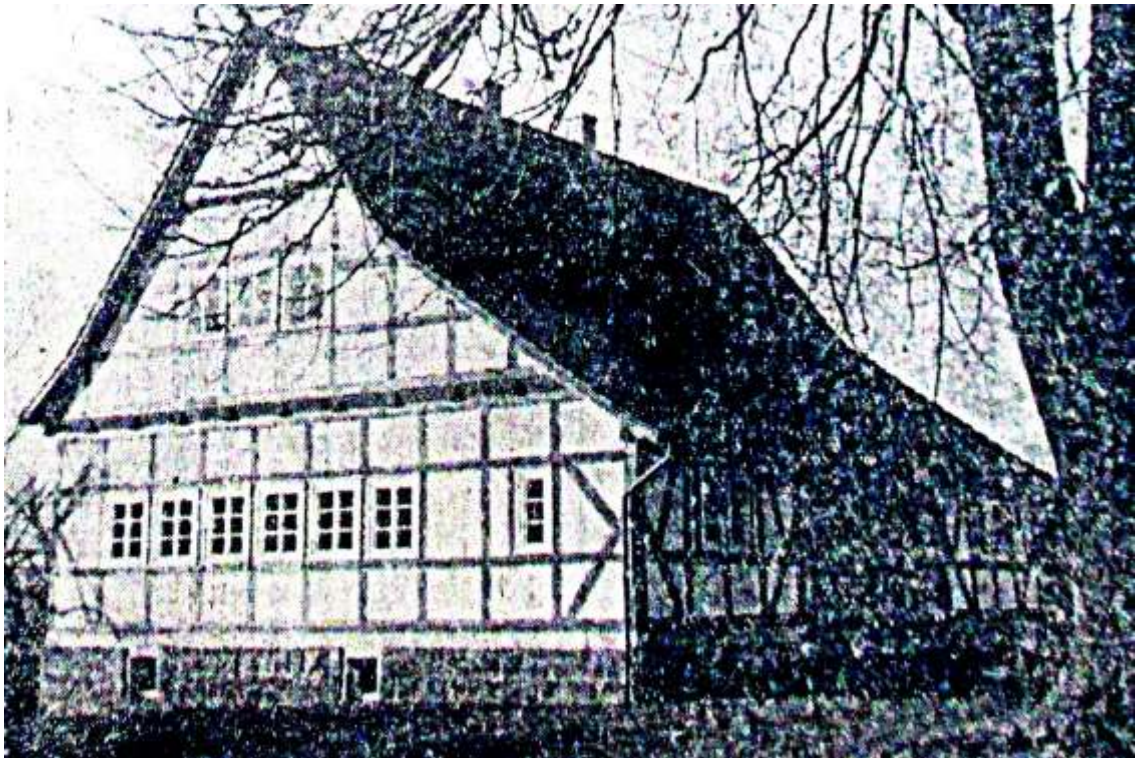
Der Redner befasst sich dann mit der augenblicklichen Lage und wies besonders darauf hin dass das deutsche Volk nicht allein dastehe. Italien halte die Wacht unten im Süden. Ebenso habe das Reich im wieder erstarkten Spanien einen starken Freund. Unerschütterlich müsse in diesem Moment unser Glaube an den Führer sein. Noch seien die 2 Millionen Toten des Weltkrieges nicht gerächt, noch sei ihr Vermächtnis nicht erfüllt. Heute aber sei das deutsche Volk von einer solchen inneren Kraft erfüllt, dass es sein Recht verlangen könne. Kein weibisches Klagen gebe es im deutschen Volke. In einem derartigen Moment sei es müßig, irgendwelche Fragen der Konfessionen zu erörtern. Wenn es nötig sei, zu marschieren, dann marschiere nicht der Protestant und der Katholik, dann marschiere das deutsche Volk. Nicht nur sei das deutsche Volk durch seine starke Wehrmacht gerüstet, nein auch innerlich. Unsere Aufgabe sei es, diese innerliche Bereitschaft zu vertiefen und zu erhalten. Es werde auf das Herz des Soldaten ankommen, auf seinen Glauben an die gerechte Sache. Es gehe um Deutschland. Das Sieg Heil! auf den Führer und die Nationalhymnen sind in diesem Augenblick ein mächtiges Bekenntnis zum Führer, ein Ausdruck bedingungslosen Glaubens an ihn und seine Führung. Wenig später schon standen die Einheiten der Hitlerjugend im offenen Viereck vor dem neuen Heim das nun seine Weihe erfahren sollte. Der Standortführer Oberjungzugführer Eisenberg meldete dem Stabsleiter des Gebietes Kurhessen, Oberbannführer Ernst, der in Begleitung des Führers des Bannes Waldeck, Oberjungstammführer Gerd Murmann, erschienen war, die Einheiten der Hitlerjugend.

Dann leitete Einmarsch des Spielmannszuges und ein gemeinsames Lied die feierliche Übergabe des Heimes ein. Führerworte leiteten über zur Übergabe des neuen schmucken HJ - Heimes. Bürgermeister Sammet ging kurz auf den Beschluss der Gemeinde ein, im gleichen Zuge mit dem Gemeindehaus auch ein HJ - Heim zu erstellen. Er dankte der Hitlerjugendführung für die gewährten Zuschüsse. Sein besonderer Dank galt dem Landrat für die finanzielle Unterstützung und Kreisbaumeister Rappold sowie den am Bau beschäftigten Handwerkern. Die Jugend ermahnte er, das Heim stets in bester Ordnung zu halten und stets gute Kameradschaft zu pflegen. Er übergab Oberjungzugführer Eisenberg die Schlüssel, der das Heim mit Worten des Dankes für die HJ übernahm. Dann stieg die Fahne der Hitlerjugend am Mast empor. Stabsleiter Oberbannführer Ernst erklärte, dass mit der Flaggenhissung das Heim in den Besitz der Hitlerjugend übergegangen sei. Es stehe nun unter der Fahne und unterliege dem Gesetz der Fahne. Der Dienst der Jugend sei Dienst an Partei, Staat, Führer und Fahne. Eine so enge Verbindung mit Partei und Staat gebe es in keinem anderen Lande der Welt. Initiative und Anregung gingen von der Jugend selbst aus. Das Lied der HJ. beendete die Einweihungsfeier. Ein Rundgang durch das Heim zeigte die zweckvolle Einrichtung und gediegene Ausstattung dieses Heim. Zwei große Scharräume, ein Führerzimmer und ein Bibliothekszimmer umfasst das schmucke der Landschaft hervorragend angepasste Heim. Der Nachmittag wurde mit einem Marsch der Formationen durch die Straße des Ortes eingeleitet.

Nach der Ankunft auf dem Festplatz begrüßte Ortsgruppenleiter Rösener die Erschienenen, insbesondere den Kreisstab und dem SA= Sturm Korbach, vor allem aber auch alle die Höringhäuser, die zu diesem Dorffest aus der Ferne herbei geeilt waren. Auch diesmal wieder habe das Zauberwort Heimat seine Anziehungskraft nicht verfehlt. Kurz streifte er dann die Entwicklung der Ortsgruppe, die vor zehn Jahren von 7 Mitgliedern gegründet wurde. Alle sieben Parteigenossen könnten noch an dem Fest teilnehmen. Damals wie heute sei die das einzige Ziel Deutschland gewesen. Die Grüße des verhinderten Kreisleiters überbrachte sein Stellvertreter Kreisgeschäftsführer Gerecht. Er erkannte die Leistungen der Ortsgruppe Höringhausen in diesen zehn Jahren lobend an und zeigt in kurzen Worten den schweren Weg auf, der diese Zeitspanne umfasse. Die Ortsgruppe und Gemeinde können stolz darauf sein ein so schönes Gemeinschaftshaus und HJ - Heim geschaffen zu haben. Das sei ein schönes Zeichen der Zusammenarbeit zwischen Partei und Staat. Zum Schluss rief er alle Volksgenossen auf, den Glauben an den Führer stets wachzuhalten und ihn in seinem schweren Kampf zu unterstützen. Ein großes starkes Deutschland werde Ziel und Lohn sein.

Dann entwickelte sich auf dem Platz ein frohes Volksfest, das zu einem großen Teil von der Jugend gestaltet wurde. BDM - Mädels zeigten Ball- und Kugel Gymnastik, HJ. und BDM. Volkstänze. Das meiste Interesse aber fanden die Kampfspiele der Pimpfe. Boxen, Ringen, Tauziehen und andere zeigten ein frisches Draufgängertum und außerordentliche Gewandtheit der Jungen. Blutende Nasen und sonstige Misshelligkeiten konnten sie bei ihrem Kampfsport gar nicht beeinträchtigen.

Selbstverständlich konzertierte auch der Gruppenmusikzug und spielte zum Tanze auf. Die Schützen hatten Gelegenheit, schöne Preise zu erschießen. Und die Schöppchen waren bei der sommerlichen Temperatur auch nicht zu verachten. So entwickelte sich bis zum frühen Morgen ein wahres Fest der Volksgemeinschaft. Der heutige Montag ist vorwiegend der Jugend gewidmet, aber auch die älteren Volksgenossen werden noch einmal auf ihre Kosten kommen. So war auch dieser denkwürdige Tag der Ortsgruppe Höringhausen wieder ein Tag der Heimat, ein Tag für alle Höringhäuser von nah und fern.





**Während der Dorferneuerung in Höringhausen, 2006 -
2016:**

Ehemaliges Jugendheim, jetzt Haus der Musik.
Haupteingang, Fassade und Außentreppe neu gestaltet
Innenräume sind komplett in Eigenleistung durch das
Akkordeonorchester renoviert, Vorplatz durch das
Akkordeonorchester neu gepflastert





So begann der II Weltkrieg, WLZ - Überschriften:

Nummer 191

Korbach / Krossen, Dienstag, den 22. August 1939

52. Jahrgang

Nichtangriffspakt Deutschland-Sowjetrußland

von Ribbentrop fährt nach Moskau

Die Reichsregierung und die Sowjetregierung sind übereingekommen einen Nichtangriffspakt miteinander abzuschließen.

Der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, wird am Mittwoch, dem 23. August, in Moskau eintreffen, um die Verhandlungen zum Abschluß zu bringen.

Nummer 197

Korbach / Krossen, Freitag, den 25. August 1939

52. Jahrgang

Die polnische Mobilmachung in vollem Gange

Polen rüstet zum Angriffskrieg

Warschauer Regierung nicht mehr Herr über die Entschlüsse der Armeekorps - Standortkommandos wollen auf eigene Faust losziehen

Nummer 198

Korbach / Krossen, Sonnabend/Sonntag, den 26./27. August 1939

52. Jahrgang

Die Wende

Die Strafen — hat während Gefechtes sich nicht die gleiche Indifferenz —, die der Militär in Warschau beobachtet, ist bei den Soldaten der Wehrmacht bei den Wehrmacht. Die Strafen der Wehrmacht kann keine Strafen!

Polnischer Massenmord

Maschinengewehrfener auf zum Militärdienst gedrehte Volksdeutsche und Ukrainer - 24 Todesopfer polnischer Brutalität

Nummer 200

Korbach / Krossen, Dienstag, den 29. August 1939

52. Jahrgang

Himmelschreiende Grausamkeiten

Schwangere Frau und vierjähriges Kind von entmenschten polnischen Horden im Korridor mit Kolbenstößen gestoßen - Deutsche werden wie Vieh ins Landesinnere verschleppt

Nummer 202

Korbach / Krossen, Donnerstag, den 31. August 1939

52. Jahrgang

Warschau treibt zum Kriege

Polnische Generalmobilmachung

Edelartige Einberufung aller Männer bis zu 40 Jahren - Beschlagnahme sämtlicher Transportmittel

Nummer 203

Korbach / Krossen, Freitag, den 1. September 1939

52. Jahrgang

Polen will nicht verhandeln

Deutschlands Vorschlag für eine Regelung des Danzig-Korridor-Problems

2 Tage vergebliches Warten auf einen bevollmächtigten polnischen Unterhändler
Die Reichsregierung betrachtet ihre Vorschläge praktisch als abgelehnt

Nummer 204

Korbach / Krossen, Sonnabend/Sonntag, den 2./3. September 1939

52. Jahrgang

Die historische Führerrede

Der Führer gab die Parole

Ich werde diesen Kampf, ganz gleich gegen wen, solange führen, bis die Sicherheit des Reiches und seiner Rechte gewährleistet sind - Danzig wieder mit dem Reich vereinigt

Nummer 205

Korbach / Krossen, Montag, den 4. September 1939

52. Jahrgang

England trägt die Verantwortung

Deutschlands Antwort auf die englische Herausforderung

England und Frankreich im Kriegszustand mit Deutschland

Weitere Verbesserungen bei der Zuteilung von Lebensmitteln

Amtlich wird mitgeteilt:

Bereits ab 23. 10. konnten gegenüber der ursprünglichen Regelung bei der Zuteilung von Lebensmitteln auf Karten einige Verbesserungen, vor allem für Kinder, durchgeführt werden.

Die infolge der Bezugsregelung und der sonstigen Maßnahmen der Kriegsernährungswirtschaft günstige Entwicklung der Versorgungslage gestattet es nunmehr, eine Reihe weiterer Verbesserungen der Lebensmittelrationen eintreten zu lassen und außerdem Sonderzuteilungen von Fleisch, Butter, Eiern, Reis, Hülsenfrüchten und Schokolade bezw. Schokoladeprodukten vorzunehmen.

Erhöhung der Rationen

- I. Es erhalten ab 20. November für je vier Wochen bis aus weiteres:
 1. Kinder bis zu drei Jahren statt bisher 450 Gramm 500 Gramm Butter;
 2. Kinder von drei bis sechs Jahren statt bisher 450 Gramm 750 Gramm Butter; bei gleichzeitiger Herabsetzung der Milchmengen für diese Kinder von $\frac{1}{2}$ Liter auf $\frac{1}{4}$ Liter Vollmilch;
 3. Kinder von 6 bis 14 Jahren statt 825 Gr. rund 1035 Gramm Fett und zwar: statt bisher 450 Gr. 725 Gr. Butter, und statt bisher 375 Gr. rund 310 Gr. Margarine oder Kunstspeisefett oder Speiseöl;
 4. Kinder bis zu 14 Jahren 125 Gr. Kakao-Pulver.

- II. Alle Versorgungsberechtigten erhalten ab 20. November für die Dauer von vier Monaten für je vier Wochen zusätzlich 125 Gr. Fleisch oder Fleischwaren.

Besondere Zuteilungen

1. Im Dezember erhalten alle Versorgungsberechtigten: zusätzlich zu den sonstigen Fleischrationen weitere 125 Gr. Fleisch oder Fleischwaren. (Jeder Verbraucher erhält also im Dezember insgesamt 250 Gramm Fleisch oder Fleischwaren mehr, als bisher für vier Wochen verteilt wurde.)
2. Zusätzlich 250 Gramm Butter.
3. Je Kopf 6 Eier.
4. Alle Selbstversorger, die Milch an Molkereien

liefern, erhalten im Dezember je Person zusätzlich 250 Gramm Butter.

Es werden ausgegeben:

1. An alle Versorgungsberechtigten und Selbstversorger in der Zeit vom 18. Dezember 1939 bis 14. Januar 1940: je Kopf 375 Gr. Reis;
2. an alle Versorgungsberechtigten je Kopf 500 Gramm Hülsenfrüchte, und zwar je 250 Gr. vom 15. Januar bis 11. Februar 1940 und vom 12. Februar bis 10. März 1940.
3. In den Monaten November und Dezember werden Schokoladeprodukte und Lebkuchen in den Ladengeschäften zum Verkauf freigegeben. Jeder Verbraucher kann beziehen:
 1. bis zum 19. November 1939 bis zu 100 Gr. Tafelschokolade oder 125 Gr. Pralinschokolade;
 2. vom 20. November bis 17. Dezember 1939 200 Gr. Tafelschokolade oder 250 Gr. Pralinen und dergleichen oder 100 Gr. Tafelschokolade und 150 Gr. Pralinen und dergl.;
 3. bis zum 19. November 1939 bis zu 125 Gr. Lebkuchen aller Art;
 4. vom 20. November bis 17. Dezember 1939 bis zu 200 Gramm Lebkuchen aller Art.

In welcher Form der Verkauf dieser Waren geregelt wird, wird von den Ernährungsämtern örtlich bekanntgegeben.

Veränderte Fettzuteilung

Die günstige Entwicklung der Buttererzeugung macht es möglich, in der Zeit vom 20. November 1939 bis 14. Januar 1940 dem einzelnen Verbraucher größere Mengen von Butter zuzuteilen. Im Interesse der Vorratspolitik tritt gleichzeitig eine entsprechende Kürzung der Zuteilungen an Margarine und Schweineschmalz ein. Der Normalverbraucher erhält demnach in der Zeit vom 20. November 1939 bis 14. Januar 1940 für je vier Wochen statt bisher 450 Gramm 575 Gramm Butter, statt bisher 375 Gramm 315 Gramm Margarine oder Kunstspeisefett oder Speiseöl; statt bisher 250 Gramm 185 Gramm Schweineschmalz oder Speck oder Talg.

Alle für die praktische Durchführung dieser Verbesserungen bei der Zuteilung von Lebensmitteln erforderlichen Einzelheiten werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

Ab 1939 wurden Lebensmittelmarken und Kleiderkarten eingeführt

Was bekomme ich an Kleidung?

Die Reichskleiderkarte wird, wie bereits berichtet, für Frauen, Männer, Mädchen und Knaben (vom vollendeten 3. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr) und für das Kleinkind (im 2. und 3. Lebensjahr) gesondert ausgegeben. Die Karte ist nicht übertragbar. Mißbräuchliche Benutzung wird bestraft. Verlorengegangene Karten werden nicht ersetzt. Aus dem Zusammenhang der Karte gelöste Kartenteile und Abschnitte sind ungültig. Die Karte darf nur zur Befriedigung des Bedarfs des Karteninhabers benutzt werden.

Die Reichskleiderkarte für Frauen.

Die auf der Karte aufgedruckten 100 (für Kleinkinder 70) Abschnitte können vom 1. November 1939 bis zum 31. Oktober 1940 ausgenutzt werden. Am 1. 11. 1939 werden von der Frauentleiderkarte die Abschnitte 1 bis 30, am 1. 1. 1940 die Abschnitte 31 bis 40, am 1. 3. 1940 die Abschnitte 41 bis 60, am 1. 5. 1940 die Abschnitte 61 bis 80 und am 1. 8. 1940 die Abschnitte 81 bis 100 fällig. Bis zum 31. Oktober 1940 sind alle Abschnitte gültig. Im Einzelnen haben die Zusammenstellungen über den Warenwert der Abschnitte folgendes Aussehen:

Abschnitte

41 bis 60, am 1. 6. 1940 die Abschnitte 61 bis 80 und am 1. 9. 1940 die Abschnitte 81 bis 100 fällig. Die mit Strichen umrandeten 60 Abschnitte können auch vor ihrer Fälligkeit zum Kauf eines Anzuges, eines Mantels, einer Winterjoppe, einer Jacke, einer Hose, eines Trainingsanzuges, eines Bademantels oder für Zutaten für einen Anzug benutzt werden. Der Bezug von Strümpfen oder Socken ist auf fünf Paar beschränkt. Davon sind drei Paar Strümpfe gegen Entwertung von je acht Abschnitten bzw. drei Paar Socken gegen Entwertung von je 5 Abschnitten erhältlich. Zwei weitere Paar Strümpfe oder Socken können nur gegen die doppelte Anzahl von Abschnitten — also 16 bzw. 10 Abschnitten für ein Paar — bezogen werden. Die Kleiderkarte enthält außerdem 13 mit römischen Ziffern gekennzeichnete Abschnitte, von denen Abschnitt X bis XIII zum Bezuge von je 25 Zentimeter Stoff für Ausbesserungszwecke dienen. Die Abschnitte I—IX sind für den Bezug von Waren vorsehen, die gegebenenfalls besonders bekanntgemacht werden.

Die Warenwertzusammenstellung der Abschnitte der Reichskleiderkarte für Männer hat folgendes Bild:

Sechs Bezugskarten und die notwendigen Hinweise

In welchen Geschäften muß man sich unbedingt anmelden ?



NSG. „Kraft durch Freude“
Abteilung Feierabend.

Sonntag, den 19. 11., 20 Uhr, im Saale des
Gasthauses Becker zu **Höringhausen**

Großer Bunter Abend

Ausführende: Gebr. Rodenbusch.
Stimmung. Humor und Fröhlichkeit!
Alle Volksgenossen u. Volksgenossinnen sind herzlich eingeladen.

:=: Höringhausen, 17. Nov. Bunter Abend.
Am Sonntagabend findet hier in der Gastwirtschaft
Becker die erste Veranstaltung der NSG. „Kraft
durch Freude“ statt. Für diesen Abend wurde
die bekannte Truppe der Gebrüder Rodenbusch ver-
pflichtet, die in verschiedenen Waldecker Gemeinden
in den letzten Tagen mit größtem Erfolg gastierte.

WLZ 22. 11. 1939

Höringhausen, 22. November. Endlich mal wieder ein „Bunter Abend“ in Höringhausen. Mit dem „Bunten Abend“ der am letzten Sonntag im Beckerschen Saale stattfand, erntete die NSG. „Kraft durch Freude“ großen Anklang. Es war für die zahlreichen Besucher ein herrliches Erlebnis. Die Veranstaltung war recht gut besucht, und ein jeder kam auch wohl reichlich auf seine Kosten. Recht oft und nachhaltig traten die Lachmuskeln in Tätigkeit, und nicht enden wollender Beifallssturm wurde ausgelöst; denn die Darbietungen der Gebrüder Rodenbusch und ihrer Mitarbeiter waren vorzüglich. Heinz Länger, der als Ansager und Komiker mitwirkte, fand sehr schnell den Kontakt mit den Besuchern und erntete für seinen urwüchsigen Humor reichlichen Beifall. Viel Anklang fanden auch die Akkordeonsolis von Erwin Breitzkreuz. Irma Meinardi bot recht beachtliche Leistungen auf verschiedenen Musikinstrumenten und bekam als Sennerin wohlverdienten Beifall. Die Darbietungen der Gebrüder Rodenbusch waren ausgezeichnet. Mit ihrem Glockenspiel haben sie sich die Herzen der begeisterten Zuhörer restlos erobert. Sie mussten viele Zugaben bewilligen, da der Beifall kein Ende nehmen wollte. Es war ein fröhlicher Feierabend, und eine Wiederholung in absehbarer Zeit wäre zu wünschen.